

# Törnvorschläge



Unsere kleine Auswahl an Törnvorschlägen soll Ihnen als Anregung für Ihre eigenen Planungen dienen. Wind, Wetter und die Interessender Crew werden Ihre n eigenen Törn anders aussehen lassen, aber immerhin haben Sie hier vielleicht einige Anregungen. Viel Spaß beim Träumen!

Literaturempfehlungen für die Hafenplanung:

- Hafenhandbuch Ostsee I , DSV-Verlag, ISBN 978-3-88412-495-6
- Hafenhandbuch Mecklenburg-Vorpommern, DSV-Verlag, ISBN 978-3-88412-471-0

## Inhalt

Die Inselwelt der „Dänischen Südsee“ .....	2
Rund Mön.....	4
Rund Fünen .....	6
Kopenhagen.....	8
Rund um Rügen .....	10
Greifswalder Bodden.....	12

## Törnideen

### Die Inselwelt der „Dänischen Südsee“

Ein Törnvorschlag für eine Woche für Ausgangshäfen von Flensburg bis Fehmarn

#### 1. Tag: Die Insel Aerö



Ziel: Die dänische Insel Aerö. Entweder Marstal oder Aerosköping. Idyllische Örtchen mit typischen dänischen Gassen und Häusern. In beiden Orten sind gute Versorgungsmöglichkeiten und Restaurants. Nach der Einfahrttonne Marstal-Rinne zieht sich eine betonnte Rinne entlang der Inseln. Auf keinen Fall sollte hier eine „Abkürzung“ gewählt werden, da hier neben der Betonung sehr unterschiedliche Wassertiefen zu finden sind. In Marstal bis zu den letzten Stegen fahren, dort sind Gastliegeplätze. Der Hafenmeister kommt abends zum kassieren oder sonst morgens ab 8 Uhr. Im Ort lohnt es sich die „Vinstuv (Oder so ähnlich?)“ mit Biergarten zu besuchen. Falls Sie nach Aerösköping kommen sollten, dann würde ich im Handelshafen festmachen und nicht im Yachthafen. Ist m.E. gemütlicher. Wir gehen in Aerösköping im Hotel mit Biergarten essen. (Kleine Hauptstrasse den Berg rauf, auf halber Höhe)

#### 2. Tag: Die Insel Langeland

Von Aerö nach Rudköping (Langeland) Hier finden Sie einen schönen Yachthafen und einen netten Ort. Der Törn dorthin geht durch idyllische Fahrwasser mit kleinen Inseln Drumherum. Falls Ihnen die Entfernung zu kurz erscheint, würde ich weiter nördlich entweder bis Dagelökke auf Langeland (Kleiner gemütlicher Hafen mit Restaurant und Kaufmann) oder auf der anderen Seite bis Lundeberg (auf Fünen) weitersegeln. Lundeberg hat einen schönen Strand, gute Wanderwege und sehr viel Wald Drumherum.



#### 3. Tag: Die Insel Tasinge

Jetzt geht es in den Svendborgsund, vorbei an Valdemars Slot bis entweder Svendborg oder sehr

MV – CHARTER - Grubenstraße 20 - 18055 Rostock – Tel.: 0381 - 20 37 100

## Törnideen

schön davor: Troense. Von dort zu Fuß zum imposanten Schloss. Von Troense kann man mit dem Ausflugsdampfer „Helge“ entweder nach Svendborg oder zum Schloss fahren. Die Fahrt in und durch den Svendborgsund ist sehr schön und landschaftlich sehenswert.

### 4. Tag: Die Insel Fünen

Nach Faaborg (Fünen). Faaborg ist ein Handels- und Fährhafen mit schönen Einkaufsmöglichkeiten. Ein Abstecher in die Einkaufsstrasse lohnt sich. Liegeplätze gibt es im Stadthafen oder im Yachthafen. Der Yachthafen ist ruhig und etwa 1km vom Zentrum weg, etwas mehr Leben ist im Stadthafen. Alternativ, wenn Sie es ruhig mögen, könnten Sie den kleinen Hafen Dyreborg oder den Inselhafen Lyö anlaufen. Es gibt dort kaum Restaurants, aber die Landschaft ist sehr reizvoll und besonders in Lyö gibt es ein wunderschönes ursprünglich erhaltenes Dorf in der Inselmitte.

### 5. Tag: Die Insel Alsen



Heute geht s nach Dyvig auf der Insel Alsen. Hier finden Sie einen wunderschönen Naturhafen. Die Einfahrt ist sehr spannend, da man fast „über eine Wiese“ fährt, um in das Naturbecken zu kommen. Hier haben Sie drei Möglichkeiten: Ankern (sehr beliebte Ankerbucht, z.B. Mjelsvig), Anlegen im Yachthafen oder Anlegen am Restaurant. (Die inneren Plätze meiden wegen Wassertiefe). Wir legen immer am Restaurant an und gehen dort abends schön essen. (Kann man aber auch vom Yachthafen aus).

### 6. Tag : Halbinsel Kaegnes

Durch den Alsenfjord und Alsens und Richtung Sonderburg. Hier entweder in Sonderburg anlegen (Handelshafen oder etwa 2 km vom Zentrum der große Yachthafen) oder nach Höruphav, ein kleiner, feiner Yachthafen. Für das edle Restaurant hier am Hafen eine Extraportion Geld einstecken, es soll sehr teuer sein. (Ich war da noch nicht...). Aber im Hafen selbst kochen ist ja auch fein.

### 7. Tag: Adieu, es geht in den Heimathafen

Alle obigen Häfen wurden von mir besucht und ich würde persönlich einen Wochentörn genauso planen. Ein Hafenhandbuch und die Seekarten sind natürlich an Bord. Falls Sie sich für den Privatgebrauch etwas zulegen wollen, würde ich das Hafenhandbuch Ostsee, Band 1B, vom DSV Verlag empfehlen. Sachliche Beschreibungen aller Häfen sind dort zu finden, i. d. Regel mit Luftaufnahmen.

## Törnideen

### Rund Mön

Endpunkt der Route: Die Insel Mön mit den berühmten Kreidefelsen

#### 1.Tag: Orth auf Fehmarn



Der erste Tag zum Eingewöhnen, Abends schön am Hafen Scholle mit Speck essen.

#### 2.Tag: Bagenkop, Insel Langeland. ca. 30 sm

Ein längerer Törn, etwas langweilig, aber man lernt das Schiff gut kennen. Abends Hotdog und dänisches Bier. Oder schick essen gehen am Hafen und auf der Terasse des Restaurants am Hafen ein bis 5 Tuborg oder Selter und Kaffee genießen.



#### 3. Tag: Ziel: die kleine Insel Fejø

Im Eingang zum Smalandsfahrwasser liegt diese idyllische Insel. Kleiner Hafen, toll für Spaziergänge. Oder davor auf Lolland: Onsevig, klein aber gemütlich. Die Reise ab Bagenkop geht um die Südspitze herum entlang der Ostküste. Ideal bei Westwind. Bei Ostwindlage fährt man halt an der Westküste Langelands hoch.

#### 4. Tag: Vordingborg

Eine schöne Stadt mit Geschichte, der Naturhafen liegt umgeben von Wäldern und Hügeln, dennoch sehr zentral. Ein Stadtrundgang lohnt sich.

#### 5. Früh aufstehen: Ziel Klintholm, Insel Mön

Toller Hafen, die Kreidefelsen sind nicht weit weg. Unbedingt Räucherfisch holen, die Räucherei ist nur 3 km entfernt

## Törnideen

### 6. Tag: Fahrradtour zum Kreidefelsen

Entweder zu Fuß oder besser mit dem Bus oder per Rad zu den Kreidefelsen und einen Tag die Seele baumeln lassen. Bei Sonne unbedingt die Sonnenbrille mitnehmen.

### 7. Tag: Entlang der Kreidefelsen

Entlang der Kreidefelsen geht es rund Mön, durch den Ulvsund zurück. Hier unbedingt die Betonung beachten, seitlich des Fahrwassers wird's gleich flach (alles Sand).

### 8. Tag: Durch den Grönsund/Smalandsfahrwasser

Als Ziel lohnt die kleinen Insel Omö. Wenn Zeit ist, dann lohnt auch ein Abstecher bis nach Karrebeksminde, ein schönes Städtchen, die Einfahrt erfolgt durch einen Kanal mit Brücke.

### 9. Tag: Ein Abstecher in den Svendborgsund



Sie segeln vorbei an Valdemars Slot bis entweder Svendborg oder sehr schön davor: Troense. Von dort zu Fuß zum imposanten Schloß.

### 10. Tag: Weiter durch den Sund Richtung Äerösköping oder Marstal auf Äerö

(Beides sehr schön) Hier befinden Sie sich im Herzen der „dänischen Südsee“. Es gibt hier sehr viele kleine Häfen und Inseln. Von hier aus ist man bei normaler Wetterlage in einem Tag in Heiligenhafen.

### 11.-13- Tag: Reservezeit

## Törnideen

### Rund Fünen

Törnvorschlag 14 Tage rund Fünen. Endpunkt der Route: Die Insel Samsö

#### 1. Tag: Maasholm in der Schlei



Maasholm ist ein idyllischer Fischerort an der Schleimündung. Nicht der Versuchung erliegen und vorher Dampf anlaufen. Die Schlei ist viel schöner. Am Eingang der Schlei kann man auch direkt beim Zollhaus („Giftbude“ festmachen. Hier ist ein ausgedehntes Naturschutzgebiet, nur auf dem Wasserweg zu erreichen.

#### 2. Tag: Ziel: Die dänische Insel Alsén

Erstes Ziel z.B. Sonderburg oder davor der schöne Hafen Höruphav (Tolles Restaurant, aber nicht gerade billig). In Sonderburg würde ich im Yachthafen (3 km vom Zentrum) anlegen. Der Stadthafen ist eher was für große Schiffe und sehr unruhig.

#### 3. Tag: Durch den schönen Alsensund

Entlang der bewaldeten Küste des Alsensunds nach Dyvig, ein toller Naturhafen. Dort entweder Anker oder beim Restaurant anlegen. (Brötchen beim Hafenmeister des Restaurants bestellen)



#### 4. Tag: Kurs Nord in den kleinen Belt

Aarö-Inselhafen oder Aarösund. Beides schöne Häfen. Auf der Insel Aarö ist es eher ruhig, sie hat einen schönen Strand und ein gemütlich gelegenes Dorf. Vorsicht hier bei starken Niedrigwasser. Wenn man Essen gehen will, dann lieber Aarösund.

#### 5. Tag: Weiter den kleinen Belt nach Norden bis Middelfahrt

Segeln Sie unbedingt östlich an der Insel Fänö vorbei, sehr idyllisch. In Middelfahrt mitten in der Stadt in einem kleinen Rechteckhafen anlegen. Steckkarten für das Waschhaus gibt es beim Imbiß im

## Törnideen

Hafen. Ein Einkaufsbummel lohnt sich, Restaurants gibt es reichlich. Wer es romantisch mag geht in den kleinen Hafen Kongebro kurz hinter der alten Eisenbahnbrücke. Man kommt in 15 Minuten durch einen wunderschönen Waldweg in die Stadt, ebenso gibt es einen Weg vom Hafen auf die Eisenbahnbrücke mit wundervollem Blick auf die Gegend.

### 6. Tag: Auf Ins Kattegatt

Entweder bis Bogense oder, wenn der Wind stimmt, direkt bis Samsö. Dort zunächst nach Ballen, hier trifft sich die Seglerwelt. Der Hafen ist schön und natürlich in der Hauptsaison sehr voll. Hier muss man zwar meist im Päckchen liegen, aber die Atmosphäre ist einfach toll. Wer drei oder mehr Wochen Zeit hat, segelt von hier nach Anholt. Weiter nördlich auf Samsö liegt der romantische Naturhafen Langör. Hier geht's eher ruhig zu. Westlich von Samsö liegt die kleine Insel Tunö. Dort findet jedes Jahr das Tunö-Festival (Ich glaube Jazz) statt. Der Hafen ist für diese drei Tage dermaßen voll, dass kein Schiff raus oder ein kommt. Sonst ist es hier sehr schön und prima für ausgedehnte Spaziergänge.

Alternativ kann in dieser Zeit der ausgebaute Hafen Marup auf Samsö östlich von Tunö angelaufen werden, von dem aus die hügelige Küste West-Samsö's zu Fuß erkundet werden kann.

### 7. Tag: Zurück nach Fünen



Wieder Kurs Süd zum Naturhafen Korshavn, toll, schön, ruhig. Man liegt vor Anker, an Bojen oder an den Stegen des Yachtclubs. Mit Glück gibt es frische Schollen beim Fischer vom Schiff, sonst beim Fischhändler auf dem Weg zum Kaufmann (Richtung Zeltplatz). Unbedingt angucken sollte man die nördlich gelegene lagunenartige Bucht des halbinselförmigen Endes von Fünen mit tollen Blick über das angrenzende Kattegat und die Insel Samsö.

### 8. Tag: Durch den großen Belt

Entweder zurück durch den kleinen Belt, oder besser: Durch den großen Belt zurück. Stationen dort: Kerteminde, lohnt sich oder südlicher gelegen, der alte Fährhafen Nyborg kurz hinter der Brücke über den großen Belt. (Gegenüber Lohals auf Langeland etwa). Imposant: Die Fahrt durch die Große Belt-Brücke.

### 9. Tag: Ab in den Svendborgsund

Segeln Sie nach Svendborg oder Troense, hier treffen sich die Törns (Siehe weiter Törnvorschlag 1)

10.-13. Tag : Reservezeit

## Kopenhagen

Törnvorschlag für eine Woche

### 1. Tag: Warnemünde (Samstag)



Nach Yachtübernahme empfiehlt es sich abends von dem Yachthafen „Hohe Düne“ mit der Fähre nach Warnemünde rüberzusetzen und Warnemünde „unsicher“ zu machen. An der Flaniermeile am Alten Strom kann man gut essen gehen oder einen frittierten Backfisch auf die Hand nehmen.

Anschließend geht man noch etwas am Strand längs und schnuppert etwas Seeluft, um sich auf den nächsten Tag einzustimmen. Der Rückweg gestaltet sich dann nach Belieben. Entweder probiert man noch einen der leckeren Cocktails oder geht direkt an Bord um am nächsten Tag fit zu sein für den langen Schlag in Richtung Dänemark.

### 2. Tag: Klintholm (Sonntag)

Der Abend in Warnemünde war hoffentlich nicht zu lange, so dass wir heute zeitig starten können. Bis Klintholm sind es immerhin etwa 50 Seemeilen (Bei durchschnittlich 5 Knoten macht das immerhin 10 Stunden. Also am besten Schnittchen schmieren und los geht's. Klintholm ist durch seine exponierte Lage in der Nähe von Möns Klint einer der beliebtesten „Absprunghäfen“. An den Stegen befinden sich Strom und Wasser und im Sanitärgebäude gibt es sogar eine Sauna. Es empfiehlt sich etwas Geld in Dänischen Kronen dabei zu haben. Es ist aber auch kein Problem vor Ort mit „Euronen“ einzukaufen, die Dänen sind darauf eingestellt. Beidseitig des Hafens befindet sich ein schöner Badestrand. Obwohl ich dem Strand an der Ostseite dem Vorzug geben würde.

### 3. Tag: Kopenhagen (Montag)

Auch heute heißt es wieder früh aufstehen und zeitig ablegen. Es liegen ca. 60 - 70 Seemeilen vor uns. Je nach Schiffsgröße und Wetter sind das dann aber auch 12 bis 16 Stunden segeln. Ca. 10 – 20 Seemeilen südöstlich von der Halbinsel „Amager“ muss mit viel Fähr- und Frachtverkehr gerechnet werden. Besonders zu beachten sind die Verkehrstrennungsgebiete.

Der Tag war lang und wir haben hoffentlich unser Ziel Kopenhagen erreicht. Zur Not gibt es noch „Dragør“ einen kleine Hafen etwas südlich von Kopenhagen, den man auch anlaufen kann. Ansonsten fährt man am besten bis „Christiania“ oder auch „Christianshavn“ durch und fährt mit einem Fahrrad (Die stehen dort überall rum) in die Altstadt bzw. direkt nach „Nyhavn“.



## Törnideen

Anmerkung: Die Fahrräder nimmt man sich wie Einkaufswagen im Supermarkt. Man steckt ein 20-Kronen-Stück ins Schloss und dann kann man losradeln. Auf den Rädern befindet sich auch ein Stadtplan, damit man sich leicht zurecht finden kann.

### **4. Tag: Kopenhagen – Stadtbummel + Shoppen (Dienstag)**

Jeder für sich und alle für sich allein oder alle zusammen. Das kann man ja machen wie man möchte. Wer sich einfach mal einen Überblick verschaffen möchte, der steigt auf das Kirchendach der grünen Kirche mit der goldenen Wendeltreppe, die sich unmittelbar in Hafennähe befindet und genießt den herrlichen Ausblick über die Stadt. Wer gut zu Fuß ist bummelt durch die Altstadt und wer sich mehr um die Sehenswürdigkeiten „kümmern“ will greift am besten wieder zum vorher besagten Fahrrad.

Kopenhagen ist einfach mal sehr groß !!!

Sollte sich die Crew entschließen etwas gemeinsam zu unternehmen um gemeinsam Spaß zu haben, darf ein Besuch im Tivoli nicht fehlen.

### **5. Tag: Klintholm oder Hesnäs (Mittwoch)**

Der vorletzte Tag ist gekommen, und wir sollten in die Nähe unseres Heimathafens segeln. Je nach Wind und Wetter entscheiden wir uns für Klintholm (kennen wir ja schon vielleicht vom Hinweg) oder Hesnäs. Hesnäs ist ein kleiner geschützter Hafen an der Ostküste von Falster in der Nähe des Grönsundes. Ein nahe gelegener Wald und etwas Strand sind ganz nett zum Spazieren gehen. Ansonsten gibt es einen kleinen Kaufmannsladen im Zentrum.

### **6. Tag: Gedser (Donnerstag)**

Gedser befindet sich an der Südspitze von Falster und wird hauptsächlich als Fährhafen (Fährverbindung Rostock – Gedser) genutzt. Als Yachtie legt man natürlich nicht im Haupthafen sondern in dem 0,5 Sm nordwestlich gelegenen Seglerhafen an. Wie in fast allen dänischen Häfen gibt es Strom und Wasser an den Stegen, Grillplätze und gepflegte Sanitäreinrichtungen.

### **7. Tag: Zurück zum Ausgangshafen (Freitag)**

Von Gedser nach Rostock ist es dann nur noch ein Klacks (ca. 30 Seemeilen). Warnemünde kennen wir ja bereits. Oft wird der letzte Tag ja genutzt, um sich gemeinsam die Urlaubsfotos der Woche auf dem Laptop anzugucken, die Essensreste zu verbraten und die letzten Flaschen Rotwein zu leeren und die Woche noch mal Revue passieren zu lassen.

## Törnideen

### Rund um Rügen

Törnvorschlag für eine Woche

#### 1. Tag: Stralsund



Wir haben uns mit den Eigenheiten des gecharterten Schiffes vertraut gemacht und möchten abends noch einen Landgang wagen...

Sollte das Wetter so sein, dass wir einen Hafentag einlegen müssen, können wir das Meeresmuseum besuchen, oder ein Busfahrt zum Freizeitbad starten.

#### 2. Tag: Vitte

Wir haben zwei Möglichkeiten für unseren bevorstehenden Törn.

##### 1. Möglichkeit: - „außen rum“

Wir passieren den Gellenstrom und sind dadurch nicht an das enge Fahrwasser zwischen Rügen und Hiddensee gebunden. Sehr zu empfehlen ist diese Törnvariante bei nordöstlichen Winden. Während die Badeurlauber am Strand „brezeln“, genießen wir jeden Schwall warmer Luft, der zu uns hinüber weht.

##### 2. Möglichkeit: - „innen lang“

Dieser Variante sollte bei einer steifen Brise aus West der Vorzug gewährt werden. Vor Wellengang geschützt segeln wir nordwärts bis nach Vitte. In den Sommermonaten ist der Hafen meist überfüllt. Ein Festmachen lohnt sich allemal. Mehrere Aktivitäten stehen zur Auswahl:

1. ein Badetag am Strand
2. eine Wanderung zum „Klausener“ + Strandspaziergang
3. ein Besuch im Zeltkino - „Lütt Matten und die weiße Muschel“ – Ein Muss!  
und abends ? – ab ins „Godewind“.

Wer es etwas ruhiger mag macht in Neuendorf fest und erkundet die Insel per Pedes. Hiddensee sollte auf gar keinen Fall bei einer Rügenumrundung fehlen. Die Insel Hiddensee ist ein Paradies für Spaziergänger, Radler und Freunde von Kutschfahrten, denn das "Söte Länneken", wie es von Liebhabern gerne genannt wird, ist für den privaten Autoverkehr gesperrt.

#### 3. Tag Ralswiek

Wir haben uns an das Fahren im Fahrwasser gewöhnt, und genießen die vorbeiziehende Landschaft.

## Törnideen

Ralswiek hat einen kleinen aber modernen Hafen. In der Hauptsaison finden hier die „Störtebeker Festspiele“ statt. Auf der größten Freilichtbühne Europas präsentieren viele einheimische Schausteller die Geschichte des sagenumwogenen Klaus „Störtebeker“.

### 4. Tag Glowe/ Lohme



Wir sollten den Hafen nicht zu spät verlassen. Je nach Windrichtung und –stärke, kann sich die Etappe um Kap Arkona ganz schön in die Länge ziehen. Glowe und Lohme sind zwei neu angelegte Häfen an der Nordostküste Rügens, gut um einen Zwischenstopp einzulegen.

### 5. Tag Greifswalder Bodden

Vorbei an den Kreidefelsen, Nord- und Südperd gelangen wir wieder in die Boddengewässer.

1. Möglichkeit: Thiessow  
Ein kleiner Fischereihafen mit modernisierten Anleger und netten Restaurants in Strandnähe. Baden gehen und Sonne genießen am Ostseestrand.
2. Möglichkeit: Gager  
Kleiner „Tante Emma Laden“ in Hafennähe, Restaurant: „Zum Goldenen Anker“
3. Möglichkeit: Seedorf/ Baabe  
sehr nette Naturhäfen, s. auch Törnvorschlag „Rund Greifswalder Bodden“

### 6. Zurück zum Heimathafen

Ein erlebnis- und abwechslungsreicher Törn führte uns um Rügen herum. Sowohl die geschützten Boddengewässer mit ihren schmalen Fahrrinnen, als auch die weite der Ostsee übten ganz wirkungsvolle Reize auf uns aus.

## Törnideen

### Greifswalder Bodden

Tönvorschlag für eine Woche

#### 1. Tag: Seedorf/ Baabe

Diese Naturhäfen liegen auf der Südostseite Rügens und sind von allen drei Ausgangshäfen innerhalb eines Tages erreichbar. Ein Naturpfad führt direkt an der Küste entlang zur "Moritzburg". Hier kann man kurz verweilen und den Blick auf die Having genießen. Anschließend setzt man mit dem Fährmann über und wandert noch ca. 30 Minuten bis zum Ostseestrand.

Sollte man sich für Baabe als Übernachtungshafen entscheiden, verleiht der Hafenmeister kostenlos Fahrräder. Damit kann der Skipper morgens frische Brötchen aus dem Ort holen, und anschließend seine Crew verwöhnen.

#### 2. Tag: Gager

Nach verlassen der Having lassen wir das Reddevitzer Höft an unserer Backbordseite liegen und machen ein paar Kreuzschläge auf dem Greifswalder Bodden – mittendrin: der „Stubber“.

Gegen Nachmittag laufen wir Gager an. Die rechte Seite der Hafeneinfahrt ist etwas versandet, aber problemlos zu passieren.

Erst ein Spaziergang übers „Zickersche Höft“, bis die Meerenge vor „Klein Zicker“ in Sicht ist, und dann einkehren im Gasthaus „Zum Anker“.

#### 3. Tag: Ruden

Grillzeug einpacken (Versorgungsmöglichkeiten am Campingplatz nutzen) und Richtung „Ruden“ starten. Die Gewässer sind gut betonnt, dennoch sollte die Karte in Reichweite sein. Die weithin sichtbare „Greifswalder Oie“ darf nur in Notfällen angelaufen werden.

Bei leichten Winden, können wir uns dem Ruden auch vom Norden her nähern, genügend Abstand ist zu halten. Einfacher und sicherer ist die Ansteuerung vom Süden. Die Hafengebühren sind gering, dafür finden wir aber auch keine Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten (einzige Ausnahme ist eine „Herztür“).

Der für die Besucher zugängliche Teil der Insel ist schnell umschritten. Ein Stück Inselgeschichte finden wir im Inselmuseum (südl. Turm), von dem uns gleichzeitig ein Blick aus der Vogelperspektive erwartet. Auf der Westseite der Insel befindet sich ein kleine unscheinbare Badestelle, ideal für Romantiker...

Ansonsten kann das Grillzeug ausgepackt, und ein langer Abend eröffnet werden – guten Appetit!

#### 4. Tag: Peenemünde

Wir fädeln uns ins Fahrwasser des „Peenestroms“ ein und folgen dem Tonnestrich. Auf der rechten Seite taucht Freest auf. Ein Zwischenstopp lohnt sich allemal, um garantiert fangfrischen Fisch einzukaufen. Oder man kostet, wie ich finde, die leckersten Fischbrötchen des Greifswalder Boddens.

## Törnideen



Nach dem Imbiss schippern wir weiter nach Peenemünde, ein Ort mit bewegender Vergangenheit. Außerdem liegt hier das größte Dieselgetriebene U-Boot der Welt – ein Erlebnis sondergleichen!

Entweder verweilen wir im kleinen Yachthafen, oder wir verholen uns noch nach Karlshagen oder Kröslin. Kröslin ist eine moderne Marina mit vielen Liegeplätzen und guten Service.

[www.peenemünde.de](http://www.peenemünde.de)

### 5. Tag: Richtung Ausgangshafen

Der vorletzte Tag ist gekommen, und wir sollten in die Nähe unseres Heimathafens segeln. Je nach Wind und Wetter entscheiden wir uns für Greifswald, Stralsund oder Lauterbach. Greifswald und Stralsund sind alte Hansestädte mit urtypischen Giebeln und Cocktailbars in Hafennähe.

[www.greifswald-online.de](http://www.greifswald-online.de)

[www.stralsund.de](http://www.stralsund.de)

[www.ruegen.de](http://www.ruegen.de)

Während in Greifswald ein Ausflug zur Klosterruine anzuraten ist, sollte man in Stralsund auf keinen Fall das Meeresmuseum verpassen. Lauterbach ist zwar keine alte Hansestadt, ein Festmachen lohnt sich trotzdem allemal. Zum einen finden wir direkt am Hafen den Bahnhof, und können von dort aus eine Fahrt mit dem „Rasenden Roland“ starten...

[www.rasender-roland.de](http://www.rasender-roland.de)

Der „Rasende Roland“ ist eine Schmalspur-Dampflokomotive mit offenen Wagen, wir können also während der Fahrt auf der Plattform die Landschaft genießen. Nur ein paar Stationen weiter, und der „Rasende Roland“ hält in der Nähe vom „Jagdschloss Granitz“. Eine nicht schwindelfreie Treppe führt hinauf zur Plattform. Von hier aus können wir weit über Rügens Länderein blicken – Panorama pur!

...und zum anderen gibt es hier die „Hornfischbar“.

### 6. Tag: Zurück in den Heimathafen

Kurze Etappen (ca. 20 sm) ermöglichten uns entspanntes, stressfreies Segeln. Interessante Ausflugsziele sorgten für ausreichend Abwechslung, und die natürliche unverbaute Landschaft von Südostrügen tat ihr übriges (nicht nur für Romantiker).